

tagenommen hätten. Man wünscht kein besseres und reicheres Gut- schickungen für die Zukunft. In demselben Sinne ist die Meinung der Bevölkerung. Deutschland hätte dabei volle Neutralität bewahren sollen. (Wol. Gen. Bismarck unterrichtet den Kaiser mit dem Bismarck, das geht nicht hierher.)

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Herr v. Bismarck hat beim Reichstag die Meinung geäußert, dass die Meinung der Bevölkerung die entscheidende Stimme darstellt, die sein Vorgehen leiten. Das heißt doch die Dinge auf den Kopf. Der Abg. von Jagowitz hat gesagt, Herr Bismarck habe im Jahre 1871 zum Kampf gegen die Polen aufgerufen. Das ist ihm unrichtig. Herr Bismarck ging nicht offen, sondern in der Absicht gegen die polnischen Liberale. Die Zeit des Jahres 1874 liegt so lange zurück, als daß die Situation von damals schon hätte vergehen sein können. Nach der Meinung des Herrn v. Jagowitz sind ja allerdings die Zustände im Osten bis 1874 harmonisch und friedlich gewesen. Das hat sich aber durch die Ereignisse eines ganz nachtheiligen Jahres verändert, sondern auch die vielen Bemerkungen des verehrten Herrn Bismarck vor dem Jahre 1874. Ich erinnere an den bekannten Brief des Fürsten Bismarck aus dem Jahre 1874 an die „Wagendurche Zeitung“, in dem er bereits die Vertheilung der Provinzen in zwei Provinzen vorschlug. Die Provinzen wurden aus jenen Briefen wohl nicht bekannt sein. Namentlich ist dort die preussische Polenpolitik seiner Zeit als große Revolution bezeichnet worden, die damals ein Staat geworden. Das Jahr 1874 ist in jenem Briefe bezeichnet, das hat unter anderem sein Aufstehen im Jahre 1874 bedeutet. Die Polen, welche er damals hieß, war übrigens lediglich eine Erklärung der damaligen Propaganda des großen Kaisers, in der ausdrücklich gesagt war, daß die Provinzen des Reiches in dem in den nächsten Provinzen der Regierung die Pflicht aufzulegen, auf Maßnahmen der Abwehr bedacht zu sein. Jedemfalls war also schon im Jahre 1874, also vor 1877, sozusagen die Stelle von einer Abwehr gegen die Polen die Rede. Was soll demgegenüber es heißen, wenn der Abg. v. Jagowitz es so darstellt, als ob vor 1874 überhaupt kein Aufstehen stattfand. Auch im Jahre 1874 hat der verehrte Herr Bismarck lediglich zur Abwehr aufgerufen und nicht zum Angriff, als die Landesteile aus Polen und Westpreußen im besondern. Diese Abmachung war durchaus nötig, nachdem die Provinze Capital in der verhängnisvollen Weise die frühere preussische Politik nicht mehr hatte. Der Herr Bismarck hat durch seine geistreichen fröhlichen Redenungen unsern Staat erwehrt. (Beifall.)

Herr v. Jagowitz (S. 1. S.): Herr v. Jagowitz hat daran fest, daß die Polen in der Abwehr seien. Heute sind in den Reihen des Fürsten Bismarck, der in seiner letzten Rede sich für die Polen sehr ausdrücklich ausgesprochen hat, namentlich die Ansicht der Angehörigen der Regierung gegen Bismarck, Polen und auch gegen die Sozialdemokratie.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich beginne mit der Erklärung eines „Dunnes- brieves“ eines Offiziers und führt jedoch Bismarck darüber, wie die Militärbedürfnisse in Wien in einer Zeit, in der die höchsten schiedsgerichtlichen Entscheidungen mit den Unternehmern, Kolonnen- händlern, eingeworfen habe. Es seien Soldaten kommandirt worden, Kolben zu lösen.

General-Major v. Girem: Die vorgetragenen Thatsachen sind richtig. Es handelt sich um den „Dunnes- brieves“, der zu lösen war. Es werden hier große Interessen auf dem Spiel. Die Soldaten aber nicht zum Vordringen kommen dürfen, sondern sind freizulassen an die Arbeit gegangen. Die Arme ist in der That nicht da, um in den Dienst des Unternehmerraths gestellt zu werden. Aber um die Kolonnen in Wien zu lösen (Schrei der Unruhe), da müssen die Soldaten lösen.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

General-Major v. Girem: Ich erwidere, daß Alles geschehen ist, was zur Abwehr des religiösen Sinnes auch bei den jüdischen Sol- daten erforderlich ist. Durch die Vertheilung der Bismarck'schen sei angeordnet, daß die jüdischen Soldaten durch ihre Rabbiner zum Glauben erwehrt werden sollen.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

37. Sitzung vom 27. Februar, 11 Uhr.

Ministerrath v. Thiel. Die zweite Sitzung des Oberrathes ist bis zum Ende der ein- maligen und außerordentlichen Ausgaben fortgesetzt. Beim Titel „zur Vertheilung des zweiten Geldes auf die Städte- und Gemarkungen“ und zur Vertheilung des Oberen des ersten Geldes auf die Städte- und Gemarkungen“ bedauert.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Herr v. Bismarck (S. 1. S.): Ich habe eine bessere religiöse Be- lehrung der jüdischen Soldaten ein, auf die nach seiner Meinung zu wenig Bedacht genommen worden ist.

Kapitäl ausgegangen Meldung, die man telegraphisch aus London übermittelt, befristigt folgendes:

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Ausland.

Frankreich.

Entstellungen Devaloues.

Viele Pariser Blätter beschäftigen sich mit den jüngsten Entstellungen Devaloues, wonach Herr Devaloues sich am Tage des Begräbnisses von Felix Faure durch den Bericht einiger Journalisten verurteilt worden sei. „Gaulois“ wachte sich telegraphisch an Devaloues mit dem Entschluß, seine Angaben zu verifizieren, nicht auf einzelne Personen ein persönlicher Verdict fälle und auf ihn selbst. Devaloues antwortete, er sei sehr entschlossen, nicht mehr zu sagen, als er bereits gesagt habe. Die „bonapartistische“ „Autorité“ bemerkt, die Entstellungen machten einen schmerzlichen Eindruck auf die öffentliche Meinung. Devaloues habe angeordnet, daß Generale keine Komplizen gewesen seien; von solchen Dingen werde man nicht selbst wenn sie wahr seien, schweigen wollen, weil er die Ansicht Devaloues in der „Revue Republique“, der „Revue de Paris“ habe die Journalisten von Devaloues Plin unterstützt; diese hätten während des Trauergeheimnisses die bestellten Generale verurteilt, nichts zu Gunsten Devaloues zu thun. Nach dem „Eclair“ müßte der ehemalige Ministerpräsident Devaloues Dreyfus die Pflicht Devaloues, die Aufklärung der zum Vordringen abgerufenen Truppen zu verändern. Trotzdem habe Dreyfus Devaloues nicht wegen Hochverrats verurteilt, sondern nur wegen Mißbrauches von dem Schergericht geschickt; Dreyfus müßte deshalb von den Staats- gerichten ab gestellt werden.

Ungarn.

Ueber die Unruhen in Oporto

meldet man von dort: Große Unruhe von Studenten durchge- fahren die Schulen unter den Augen der Regierung. Die Unruhen sind von der Nation“ vor der Wohnung des brasilianischen Konsuls und den Redaktionen der liberalen Blätter wurden Zustimmungsforderungen veranlaßt, während das Gebäude der katholischen Vereinigung mit Steinen bombardirt wurde. Die Polizei ging gegen die Mißthäter vor, von denen mehrere verurtheilt wurden. Vier Personen sind im Hospital eingeliefert worden.

Spanien.

Die Königin-Regentin theilte gestern mit dem Präsidenten des Senats, der die Abnahme eines Rabinets Eitelkeit empfahl. Es hätte die Königin-Regentin Befehlungen mit Villaverde, Eitelkeit und Sagasta.

Russland.

Der Zollkrieg mit den Vereinigten Staaten. Die Verordnung des russischen Finanzministers bezüglich der Anwendung eines erhöhten Zolltarifs für einige Waaren aus den Vereinigten Staaten wird auch im Anhang gegeben. Dieser Zoll wird dem Empfänger des Telegramms des Finanzministers in Kraft treten.

Italien.

Das neue Kabinett. - Aufstellung des Parlamentes. Das neue Kabinett ist definitiv bestellt und das Präsidium, das Kaiser und interimsweise auch der Kriegsminister, Antonio das Innere, Pallade die Finanzen, Maffei die Domänen, Scioscecco die Justiz, Jona Valeriani die öffentlichen Arbeiten und Carel den Krieg.

In der Deputiertenkammer verlas der Ministerpräsident ein Dekret, durch welches das Parlament aufgelöst wird. Die Wahlen für den Senat sind auf den 22., 23. und 24. März, die Wahlen für die Kammer auf den 26., 27. und 28. März am neuen Ort angesetzt. Die Kammer wird am 6. April in Rom zusammentreten. Der Ministerpräsident und die übrigen Minister wurden beim Verlassen der Kammer von dem Publikum, welches sich angehäuft hatte, lebhaft begrüßt.

Ägypten.

Wom Thaddeus. - Aufbruch in Wadai. - Das Pariser Kabinett will wissen, die französische Regierung habe aus dem Thaddeus-Gebiet beunruhigende Nachrichten erhalten. Ein Sohn des Sultans Nubah habe neue Streifzüge gemacht und bereite einen Angriff auf die von den Franzosen besetzte Bunkel vor.

Dem „Austereischen Bureau“ wird aus Tripolis vom 27. Febr. gemeldet: Gegen den Sultan von Wadai ist ein Aufstand ausgebrochen infolge zahlreicher Hinrichtungen, die von ihm angeordnet worden sind. Ahmed, ein Sohn des verstorbenen Sultans Ali, ist von den Aufständischen zum König ausgerufen worden. Die Franzosen sollen sich auf halbem Wege zwischen Wadai und Wadai befinden.

Die gesammelten Staatskassen in Ägypten im Jahre 1900 betragen 11 447 000, die Ausgaben 9 895 000 ägyptische Pfund. 1900 das Vorjahr weisen die Ausgaben eine Verminderung von 34 000 Pfund auf.

Äthiopien.

Die Unruhen in Süd-Äthiopien. Mehrere sind in Konstantinopel keine klaren Nachrichten aus Äthiopien eingelaufen. In Konstantinopel Regierungskreisen wird das Gerücht von einem Unruhen aus und begründet der gewöhnliche Aufbruch in Äthiopien erklärt worden. Befehl dem Wali und dem Militärschiffmann seine eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der gegen die widersprüchlichen Einwohnern zu ergreifenden Maßnahmen zu befehlen. Das Gerücht von der Abberufung des Wali findet keine Bestätigung.

Der Krieg in Südafrika.

Auch die heute vorliegenden Nachrichten vom Burenkrieg gehen noch immer ein sicheres Bild von der Situation, in der sich De Wet gegenwärtig befindet. Eine der „Times“ aus

Kapitäl ausgegangen Meldung, die man telegraphisch aus London übermittelt, befristigt folgendes:

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

Die Gerichte, welche De Wet begleitet, wird auf 500-600 Mann geschätzt; außerdem folgen ihm die liberale Seite ganzem Kommando und Herzogs Kommando von Galatin an.

aus dem Februar 9,25, per März 9,30, per Mai 9,40, per August 9,60, per Oktober 9,75, per Dezember 9,85.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos März 32,25, Mai 33,00, September 34,00, December 34,50.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee. Rio de Janeiro Good average Santos März 32,25, Mai 33,25, September 34,00, December 34,50.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee in Pernambuco.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos März 32,25, Mai 33,25, September 34,00, December 34,50.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos März 32,25, Mai 33,25, September 34,00, December 34,50.
Kaffee. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos März 32,25, Mai 33,25, September 34,00, December 34,50.

Getreide. Cere. Getreide. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Weizen.

Wollstoffe und Seide. Bremen, 27. Februar. (Schlußbericht.) Wollstoffe.
Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Wollstoffe.

Metalle. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kupfer.

Metalle. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kupfer.

Metalle. Hamburg, 27. Februar. (Schlußbericht.) Kupfer.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 27. Februar. (Vergleichung-Gesamt.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their respective prices and yields.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.

Äußere Fonds.

Table listing foreign bonds and their market prices.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing German government securities and their yields.

Städtische Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing municipal railway stocks and their prices.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their market values.

Städtische Eisenbahn-Obligations.

Table listing municipal railway bonds and their yields.

Obligations in anderen Gesellschaften.

Table listing bonds from other companies.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks.

Andere Aktien.

Table listing various other stocks.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds.

Städtische Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing municipal railway stocks.

Obligations in anderen Gesellschaften.

Table listing bonds from other companies.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks.

Druck und Verlag von Otto Zeltz, Halle (Saale), Reizigerstraße 87.